

Lustvoll durch den Sommer – aber sicher!

BERLIN – Lange Tage und viel Sonne sorgen bei vielen Menschen für gute Laune. Studien zeigen, dass Sonnenlicht verschiedene hormonelle Prozesse beeinflusst, die auch die Lust auf Nähe und Sexualität fördern können. Im Überschwang der Gefühle kann es dann schon einmal zu ungeschütztem Sex kommen. Stellen sich im Anschluss an lustvolle Begegnungen Beschwerden im Intimbereich ein, sollten Betroffene sich ärztlich untersuchen lassen. Sexuell übertragbare Infektionen (STI) lassen sich mit Labortests zuverlässig erkennen und mit Medikamenten gut behandeln.

Chlamydien-Infektionen immer häufiger

Fachleute der Deutschen STI-Gesellschaft beobachten einen anhaltenden Anstieg von Chlamydien-Infektionen. Chlamydien gehören zu den häufigsten STI und treten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders häufig auf. Die Bakterien werden vor allem bei ungeschütztem Sex über die Schleimhäute weitergegeben und verursachen unter anderem Ausfluss, Juckreiz und Brennen an den Genitalien. Unbehandelt kann die Infektion auf Dauer zu Unfruchtbarkeit führen. Ärzt*innen können die Infektion mittels Urintest oder eines Abstrichs von der betroffenen Schleimhaut zuverlässig feststellen und mit Antibiotika behandeln.

HIV-Infektionen mit Bluttest sicher nachweisen

Auch wenn die Zahl der HIV-Erstdiagnosen in Deutschland zuletzt weitgehend stabil geblieben ist, bleibt ungeschützter Sex die wichtigste Infektionsquelle. Betroffene sollten sich nach Sex mit Risikopartner*innen zügig fachärztlich beraten lassen, ob eine medikamentöse Behandlung zur Reduzierung des Infektionsrisikos (Postexpositionsprophylaxe, PEP) infrage kommt. Besteht Unsicherheit über eine Ansteckung, schaffen Bluttests Klarheit. Mit ihrer Hilfe lassen sich sowohl Antikörper gegen den Erreger als auch Bestandteile des Erregers selbst (Antigene) nachweisen. Ob Labor- oder Schnelltest daheim: Sicher ausgeschlossen werden kann eine HIV-Infektion erst nach sechs Wochen (Antikörper-Antigen-Test) bis drei Monaten (Antikörper-Test). Ein erster positiver Test sollte unbedingt durch einen weiteren Test beim Arzt bzw. der Ärztin überprüft werden.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Sexuell übertragbare Krankheiten“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei bitte Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

Mi, 08.07.2026

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.dewww.vorsorge-online.dewww.vdgh.de

